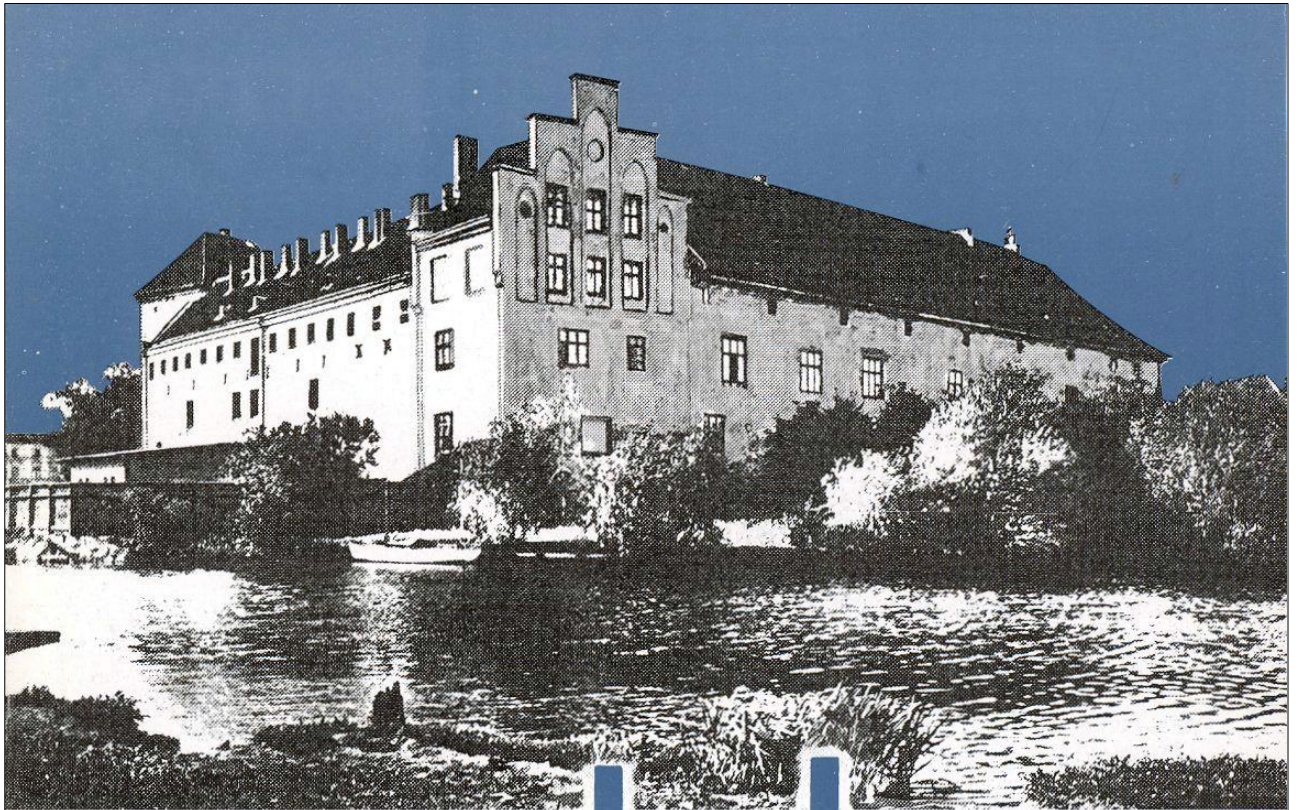


KHW-Veröffentlichung in **von tohus**, Nr.66 / Juni 2000



von tohus



Heimatbrief
des Kreises Labiau

Nr. 66 Juni 2000

Hilfe zur Selbsthilfe

Bereits im Dezember 1998 startete das Ehepaar Ruske aus Sondernheim (Südpfalz) mit Unterstützung des Kinderschutzbundes die Aktion „Schulspeisung für unterernährte Kinder in Nordostpreußen“. Bislang konnten durch zahlreiche Spenden 260 Kinder in fünf Dorfschulen versorgt werden.

Seit März 1999 läuft ein weiteres Projekt: Um eine dauerhafte Ernährung zu sichern, werden die Spendengelder nicht mehr nur in die Lebensmittelversorgung investiert, sondern wird über das Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Bebauung von Ackerland unterstützt.

Begonnen wurde im Dorf Liebenfelde/Mehlauken (jetzt Zalesje). Die dortige Dorfschule mit rund 400 Kindern erhielt auf Antrag kostenlos 50.000 m² Ackerland. Die Bewirtschaftung übernehmen die Schulkinder mit dem Direktor und den meist arbeitslosen Vätern. Für rund 2.000 DM wurde Saatgut besorgt. Angebaut wird soviel, dass alle 400 Kinder täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden können. Der Überschuss an Kartoffeln und Getreide wird auf dem Markt verkauft, um die Schulküche weiter auszustatten und weitere Lebensmittel zukaufen zu können. Seit September 1999 versorgt sich die Schule in Liebenfelde selbst und verzichtet völlig auf deutsche Spenden. Nach der ersten Ernte konnte das gewonnene Saatgut auf drei weitere Schulen im Umkreis verteilt werden.

Ende August, gerade rechtzeitig vor Eibbruch des kalten Winters, konnte zudem ein LKW-Transport mit vielen Kleiderspenden organisiert werden.

Als Gegenleistung für die Unterstützung aus Deutschland übernehmen Schulkinder die Pflege eines alten deutschen Friedhofs.

Der Initiator der Initiative, der gebürtige Ostpreuße Ulrich Ruske, verbringt mehrere Monate im Jahr in einer Datscha im ehemaligen Labiau, um sicherzustellen, dass die Sach- und Geldspenden am richtigen Ort ankommen und richtig verwendet werden. Ist Herr Ruske wieder in Deutschland, übernimmt der örtliche Polizeimajor diese Aufgabe.

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann dies über das Spendenkonto „Hilfe zur Selbsthilfe“, Kto. 201 406 53 bei der Sparkasse Germersheim-Kandel (BLZ 548 514 40) realisieren.